

# Sitzungsprotokoll

Gemeinde Lägerdorf


Gremium  
Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales

Tag	Beginn	Ende
25.05.2011	17.30 Uhr	19.40 Uhr

Ort  
Rathaus, Breitenburger Straße 23 in  
25566 Lägerdorf

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

  
\_\_\_\_\_  
stellv. Vorsitzende

  
\_\_\_\_\_  
Protokollführer

## Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung  
**des Ausschusses für Kultur, Sport und Soziales**  
**der Gemeinde Lägerdorf**

**am 25.05.2011**

Mitglieder:	anwesend	
	ja	nein
Regine Fritz (LWG) - Vorsitzende -		X
Roswitha Rogall (LWG)	X	
Brigitte Hoffmann (LWG)	X	
Ingolf Streich (SPD) - stellv. Vorsitzender -	X	
Jörg Anders (SPD)		X
Manuela Streich (SPD)		X
Andreas Bolik (CDU)	X	
Burkhard Barthel (CDU)	X	
Peter Böge (CDU) (bgl.)		X
<b>Stellvertretende Mitglieder</b>		
LWG Christine Blau (bgl.)		
LWG Erna Haftstein	X	
LWG Christel Gerwien (bgl.)		
LWG Günter Bortels (bgl.)		
SPD Norbert Voß (bgl.)		
SPD Susann Hastigsputh (bgl.)		
SPD Heidi Siebrandt	X	
SPD Heiko Klein (bgl.)		
CDU Lars Kitzmann (bgl.)		
CDU Klaus Hauschildt (bgl.)		
CDU Ralf Kuklinski (bgl.)		
CDU Regina Christen (bgl.)	X	
<b>Gemeindevertreter</b>		
Karl-Heinz Gülck		
Erna Haftstein		
Christian Droßard		
Horst Jeworek		
Marc Pollex		
Heidi Siebrandt		
Heinrich Sülau - Bürgermeister -	X	
Jürgen Tiedemann		
Sigrid Blendek		
<b>Ferner anwesend:</b> Herr Springer zu TOP 4 (alter TOP 5), Pastor Johannsen zu TOP 5 (alter TOP 4), Frau Kühl zu TOP 6 sowie  Herr Pede als Protokollführer		



# Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

## Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales

11.05.2011

### EINLADUNG

Zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für **Kultur, Sport und Soziales** der Gemeinde Lägerdorf am **Mittwoch, dem 25. Mai 2011 um 17.30 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses, Breitenburger Straße 23 in Lägerdorf werden Sie hiermit eingeladen.

### Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Hortbetreuung im Kindergarten Regenbogen  
Bericht: Pastor Johannsen
5. Dorffest 2011; Sachstand
6. Gespräch mit der Leiterin der Bürgerbegegnungsstätte
7. Liliencronschule Lägerdorf; Darstellung der Situation in den kommenden Schuljahren
8. Organisation der Seniorenweihnachtsfeiern  
hier: Bildung eines Unterausschusses
9. Sachstandsbericht Kinderspielplätze
10. Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
11. Mitteilungen und Anfragen

gez. Fritz  
- Vorsitzende -

Der stellv. Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung**

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden getauscht, da Herr Springer noch einen weiteren Termin wahrnehmen muss.

#### **Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung**

Ausschussmitglied Bolik stellt folgende Fragen zum Protokoll der letzten Sitzung:

- Ist die versicherungstechnische Frage bezüglich des Durchgangs an der Schule geklärt worden?
- Wurde das Problem mit der Betreuung vor 07.30 Uhr und der Ausgabe des Mittagessens gelöst?
- Wurde bereits Werbung für die Schule Lägerdorf betrieben, wenn ja, wie sah die Werbung aus?
- Wurde eine Lösung für die Unterhaltung und Pflege der Kinderspielplätze gefunden?
- Wann wird die zusätzliche Straßenlampe im Bereich Hein-Lühr-Platz aufgestellt?

Bürgermeister Sülau beantwortet die von Herrn Bolik gestellten Fragen.

#### **Zu Pkt. 4: Dorffest 2011; Sachstand**

Vorsitzender Streich begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Springer.

Herr Springer erläutert ausführlich den Ablauf des diesjährigen Dorffestes, das dieses Jahr vom 26. - 28.08.2011 stattfinden wird. Der Ablauf wird sich in folgenden Punkten zum letzten Dorffest ändern:

- Irish Folk wird von Freitag auf Samstag verlegt
- Der Dorfabend wird von Samstag auf Freitag verlegt
- Kostenloser Shuttle Service zum Enduro Rennen (Motocross)
- Jugendfußballturnier
- Beach-Soccer-Turnier
- Kickerturnier (Wunsch der BBS)

Aufgrund der Abwanderung eines spendenfreudigen Unternehmens aus der Gemeinde Lägerdorf, stehen dieses Jahr ca. 2.000 € weniger für die Durchführung des Dorffestes zur Verfügung. Für den Umzug am Sonntag wird auf eine große Beteiligung gehofft.

Herr Springer bedauert, dass sich der TSV Lägerdorf beim letzten Dorffest nur zögerlich beteiligt hat. Er würde es begrüßen, wenn der TSV Lägerdorf dieses Jahr wieder mehr Initiative in das Dorffest einbringen würde. Aufgrund dessen wird Herr Springer von Herrn Barthel zur nächsten Vorstandssitzung des TSV Lägerdorf eingeladen, um sein Anliegen dort vorzutragen zu können.

Stellv. Vorsitzender Streich bedankt sich bei Herrn Springer für die ausführlichen Darstellungen und die Beantwortung der gestellten Fragen.

## **Zu Pkt. 5: Hort Betreuung im Kindergarten Regenbogen**

Stellv. Vorsitzender Streich begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Pastor Johannsen.

Herr Pastor Johannsen stellt anhand eines SOLL - IST Vergleichs die Veränderungen für das kommende Kindergartenjahr dar. Ab dem Kindergartenjahr 2011 / 2012 wird eine Hort-Betreuung im Kindergarten „Regenbogen“ angeboten werden. Die Betreuungszeit ist derzeit von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr angedacht. Bedarfsweise wäre eine Weiterbetreuung (soweit freie Plätze vorhanden sind) von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in einer anderen Kindergarten-gruppe denkbar. Diese Veränderungen hätten zur Folge, dass ca. 15 Kinder zwischen den Kindergärten „Regenbogen“ und „Zauberranke“ wechseln müssten, da die Betreuungsange-bote der beiden Kindergärten tauschen. In der 22. Kalenderwoche findet aus diesem Anlass ein Elternabend statt, um die Eltern hierüber in Kenntnis zu setzen. Dann berichtet Herr Pas-tor Johannsen, dass eine weitere sozialpädagogische Assistentin mit 32,5 Std. die Woche eingestellt werden soll, um die Betreuung sicherstellen zu können. Zum Ende des Vortrags gibt Pastor Johannsen bekannt, dass am Donnerstag, den 26.05.2011 um 11.00 Uhr das Richtfest für den Anbau am Kindergarten „Regenbogen“ statt-findet.

Stellv. Vorsitzender Streich bedankt sich bei Herrn Pastor Johannsen für die ausführlichen Darstellungen und die Beantwortung der gestellten Fragen.

## **Zu Pkt. 6: Gespräch mit der Leiterin der Bürgerbegegnungsstätte**

Stellv. Vorsitzender Streich begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Kühl von der BBS Lägerdorf.

Frau Kühl lässt das Jahr 2010 noch einmal Revue passieren. Die Arbeit von Frau Kühl hat sich aufgrund von Problemen der Jugendlichen verändert und geht hin bis zur zeitweisen Betreuung eines Obdachlosen. Erfahrungen mit dem Jugendparlament gibt es noch keine. Der Workshop mit alkoholfreien Cocktails war ein großer Erfolg und wird wiederholt. Am 03.09.2011 wird das 30 jährige Bestehen der BBS ( Jubiläum ist eigentlich am 01.09.2011 ) entsprechend gefeiert. Für die Gemeinschaftsschule hat Frau Kühl nach längerem Hin und Her zwei Nachmittagsangebote: „Kochen“ und „Sinne erfahren“ angeboten. Für den Ju-gendaustausch Sepopol übernimmt Frau Kühl die Abendveranstaltungen wie Kennelernspiele, Basteln und kulturellen Austausch.

Der Tätigkeitsbericht 2010 der BBS Lägerdorf ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.  
Stellv. Vorsitzender Streich bedankt sich bei Frau Kühl für die ausführlichen Darstellungen.



Adobe Acrobat  
Document

## **Zu Pkt. 7: Liliencronschule Lägerdorf hier: Darstellung der Situation in den kommenden Schuljahren**

Stellv. Vorsitzender Streich berichtet über ein in der Amtsverwaltung stattgefundenes Ge-spräch. In diesem Gespräch wurde mit den betreffenden Personen über die Zukunft der Au-ßenstelle Lägerdorf der Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp gesprochen. Aufgrund des-sen, dass dort vorerst nur Planungen und Gedankengänge geäußert wurden und die Schul-konferenzen erst in den nächsten Wochen tagen werden, wird um Verständnis für die kurze Sachstandsmitteilung gebeten.

**Zu Pkt. 8: Organisation der Seniorenweihnachtsfeier  
hier: Bildung eines Unterausschusses**

Nach kurzer Diskussion wird folgender **Beschluss** gefasst:

Für die Organisation der diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier soll ein Unterausschuss gebildet werden.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

Die personelle Zusammensetzung soll in den nächsten Fraktionssitzungen jeder Partei geklärt werden. Die Zusammensetzung soll bis zum 20.06.2011 an Frau Fritz gemeldet werden.

**Zu Pkt. 9: Sachstandsbericht Kinderspielplätze**

Stellv. Vorsitzender Streich gibt bekannt, dass es noch keinen endgültigen Termin für die Einweihung des Spielplatzes am Hein-Lühr-Platz gibt. Bürgermeister Sülau berichtet, dass die Spielplätze in der Gemeinde von einem Sicherheitsingenieur überprüft worden sind. Bei dieser Prüfung haben sich kleinere Mängel an 3 Spielplätzen ergeben. Der Bauhof wurde bereits mit der Beseitigung der Mängel beauftragt.

**Zu Pkt. 10: Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

Bürgermeister Sülau erklärt sich bereit, einen Entwurf für den Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aufzustellen. Die Teilnahme der Gemeinde Lägerdorf wurde dem Kreispräsidenten bereits angekündigt. Der ausgearbeitete Entwurf wird den Fraktionen innerhalb der nächsten Wochen zu Beratungszwecken zugeleitet werden.

**Zu Pkt. 11: Mitteilungen und Anfragen**

- Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Breitenburg wird gebeten, an der nächsten Sitzung des Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales teilzunehmen. Eine Einladung soll direkt an sie gehen, um Informationen über ihre Erfahrungen und Aufgabenerfüllung in Lägerdorf zu erhalten.
- Die SPD würde es begrüßen, wenn sich die BBS Lägerdorf an einem Wettbewerb zu Ehren des verstorbenen SPD Mitglieds Willi Piecyk (Mitglied des Europäischen Parlaments) beteiligen würde. Einsendeschluss ist der 15.06.2011. Herr Streich wird an Frau Kühl und Frau Fritz sowie Herrn Damerow als Vorsitzender des Unterausschusses Jugendaustausch Sepopol kurzfristig herantreten, um Materialien zusammenzustellen.
- Die Resonanz des erstmaligen Neujahrsempfangs war durchweg positiv. An dem Rhythmus eines Neujahrsempfangs zum Jahresbeginn soll festgehalten werden.
- Es wird sich über den Saalbetrieb im Deutschen Haus erkundigt.
- In diesem Jahr steht die Wahl einer neuen Kreidekönigin an. Die Amtsverwaltung wird gebeten, eine entsprechende Ausschreibung vorzubereiten und die evtl. Bereitschaft von Carina Prepernau zur erneuten Kandidatur erfragt werden.
- Es wird sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der L116 erkundigt. In diesem Zusammenhang wird es für bedauerlich befunden, dass der Wirtschaftsminister von Schleswig-Holstein, Herr de Jager, ein größeres Interesse an der Planung eines Ener-

giespeichers in den Lägerdorfer Kreidekuhlen bekundet, als an dem Problem der Gemeinde mit der L116.

- Bürgermeister Sülau berichtet, dass die Arbeiten im Freibad seit einer Woche auf Hochtouren laufen. Mit der Eröffnung wird bis spätestens 02.07. gerechnet. Die Inbetriebnahme und die Überwachung der technischen Anlagen wird der Bademeister des Freibades Kellinghusen übernehmen. Die Suche nach einem Bademeister für diese Saison wird vom Förderverein übernommen.
- Die Einladungen des Kinder- und Jugendparlaments Lägerdorf soll zukünftig über die Amtsverwaltung an alle Gemeindevertreter versendet werden.
- Bürgermeister Sülau gibt bekannt, dass er das alte Feuerwehrfahrzeug für 300,00 € verkauft hat.
- Die Ausschüsse für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen und der Finanzausschuss haben in ihrer gemeinsamen Sitzung beschlossen, das alte Schulhausmeisterhaus abzureißen.
- Bürgermeister Sülau berichtet aus dem Personal- und Finanzausschuss des Amtes Breitenburg, dass Breido Graf zu Rantza die Unterhaltung der Moorkanalbrücke aus Kostengründen nicht weiter betreiben wird. Es ist davon auszugehen, dass in naher Zukunft eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden Lägerdorf, Rethwisch und Breitenburg über die Unterhaltung der Brücke geschlossen werden muss.
- Vorsitzender Streich berichtet, dass noch freiwillige Helfer für das Ausräumen der Klassen und das Aufbauen der Betten für den Jugendaustausch benötigt werden. Diese Aktion soll am 22. und 23.07.2011 und das Bettenbeziehen am 28.07.2011 stattfinden. Interessierte mögen sich bitte mit Herrn Damerow in Verbindung setzen.
- Frau Hoffmann ist unklar, bei wem der Bildungsgutschein für Kinder und Jugendliche beantragt werden kann. Eine anwesende Bürgerin erklärt, dass der Gutschein bei der Behörde zu beantragen ist, von der man aktuell Leistungen bezieht.
- Herr Bolik gibt einen Konzerttermin bekannt, der am 26.06.2011 um 16.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Ansgar in Itzehoe stattfindet.

# Bürgerbegegnungsstätte Lägerdorf

Sachbericht zur Abrechnung der Förderung des Kreises Steinburg  
für das Jahr 2010

## Gliederung

1.	Die Einrichtung	Seite 2
	1.1 Träger	
	1.1.1 Name und Anschrift	
1.2	Raumangebot	Seite 2
1.3	Personelle Ausstattung	Seite 2
1.4	Finanzielle Ausstattung	Seite 2
2.	Einzugsgebiet	Seite 2-3
3.	Zielsetzung der Offenen Jugendarbeit	Seite 3
4.	Angebote der Einrichtung	Seite 4
4.1	Offener Bereich	Seite 4-5
4.2	Situative Projekte	Seite 5
4.3	Beteiligungsverfahren / Mitbestimmung	Seite 5
4.4	Hausaufgabenhilfe	Seite 5
4.5	Interkulturelles Spielen und Lernen	
4.6	Projekt	Seite 5
4.7	Prävention	Seite 5
4.8	Workshops	Seite 5-6
4.9	Jugendaustausch	Seite 6
4.10	Beratung	Seite 6
4.11	Sonderveranstaltungen	Seite 6
5.	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	Seite 6
6.	Weiter Aufgaben	
7.	Besucher	Seite 7
8.	Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7



## 1. Einrichtung

1.1 Träger ist die Gemeinde Lägerdorf

1.1.1 Adresse der Institution : Bürgerbegegnungsstätte Lägerdorf  
Bergstasse 2  
25566 Lägerdorf

1.2 Raumangebot : 1 Teeküche  
1 Abstellraum  
1 Billardraum  
1 Büro- und Aktionsraum  
1 Tresenraum, in dem ein Kickertisch, eine  
Dartecke und eine Sitzecke vorhanden ist  
1 kleiner Stall auf dem Gelände, der als Holzwerkstatt  
genutzt werden kann.

In diesem Gebäudekomplex sind außerdem noch untergebracht: das Heimatmuseum, einige Volkshochschulkurse, eine Bücherstube und mehrere Wohnungen.

1.3 In der Jugendarbeit ist eine hauptamtliche Jugendpflegerin beschäftigt.  
Eine Reinigungskraft ½ Std. in der Woche

1.4. Finanzielle Ausstattung

Die Bürgerbegegnungsstätte ist mit einem eigenen Etat ausgestattet, siehe Haushaltsplan der Gemeinde Lägerdorf.

## 2. Einzugsgebiet

Lägerdorf und seine Umgebung bilden ein räumliches und entwicklungsgeschichtliches Ensemble mit spezifischen eigenräumlichen Ausprägungen ökonomischer und kultureller Traditionen, Kommunikationsgeflechten und Zusammengehörigkeitsgefühl

Die evangelische Kirche in Lägerdorf bietet für die jüngeren Kinder einmal wöchentlich die Jungschar an.

Viele Lägerdorfer sind sehr Fußball- begeistert, denn es existiert ein eigener Fußballverein. Viele Kinder und Jugendliche gehören diesem Verein an und haben somit einen Teil ihrer Freizeit verplant. Andere sind in der Jugendfeuerwehr oder in hiesigen Sportverein Mitglied. In den Sommermonaten steht ein Freibad zur Verfügung.

Die Bürgerbegegnungsstätte deckt einen Teil der Jugendarbeit ab.

Die Jugendlichen kommen überwiegend aus Lägerdorf. Da das Einzugsgebiet nicht begrenzt ist, nutzen auch Jugendliche aus den angrenzenden Orten, wie Rethwisch und Münsterdorf diese Einrichtung. Am Wochenende sind auch ab und zu Jugendliche aus Itzehoe im Haus vertreten.

Laut Statistik leben zurzeit in Lägerdorf:

Kinder	Jungen	Mädchen	Doppelstaatler	Ausländer
Von 0 – 6 Jahren	201	209	24	3
Von 7 – 12 Jahren	256	213	21	5
Jugendliche				
Von 13 – 17 Jahren	234	230	28	8
Von 18 – 21 Jahren	193	144	12	4

Ab dem 8. Lebensjahr können Kinder und Jugendliche in der Bürgerbegegnungsstätte den Jugendbereich allein besuchen. Nach oben hin ist die Altersgrenze offen. Für die jüngeren Jungen und Mädchen gibt es eine Spiel und Lerngruppe im Haus einmal in der Woche. Das Haus bietet für die Jugendlichen eine Anlaufstelle in ihrer Freizeit. Hier können sie sich mit gleichaltrigen treffen und austauschen.

### 3. Zielsetzung der offenen Jugendarbeit

Die Bürgerbegegnungsstätte Lägerdorf sieht sich als „Drogen – und gewaltfreie Zone“ und will den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten sich in entspannter Atmosphäre von einer wertorientierungslosen Umwelt zurückzuziehen. Rahmenbedingungen sind als Hilfestellung für die Kinder und Jugendlichen zu verstehen.

Die Ziele der pädagogischen Arbeit lassen sich wie folgt beschreiben:

- Hilfestellung und Beratung vor Ort, denn gerade durch die sozialen Spaltungsprozesse der wachsenden Armutsbevölkerung sind Ausgrenzungen, ist gerade die junge Generation konfrontiert (Essen, Kleidung usw.) Viele verlieren Anker und Haltepunkt und haben die Wahrnehmung „Wir sind der Gesellschaft nichts wert“.
- Kreativität und Eigeninitiative zu fördern
- Alterübergreifende Arbeit fördern
- Präventionsarbeit in Hinblick auf Drogen und Gewalt
- Umgang mit anderen Menschen, Kulturen und Ideen
- Ein Haus für Jugendliche sollte ein offenes Haus für alle sozialen Schichtungen, Altersgruppen und Nationalitäten sein, in dem ohne Druck von außen, sei es die Familie oder das Geld, eigene Gestaltungsvorstellungen für alle Lebensbereiche entwickelt werden können.
- Raum schaffen, in denen sich Kinder und Jugendliche wohl fühlen
- Integration von Migranten
- Ein weiteres Ziel ist es die Mädchenarbeit zu intensivieren, durch Werkstattangebote und Umgang mit Maschinen.
- Durch vorleben einer weltoffenen, vorurteilsfreien Haltung kann versucht werden, extreme ( politischen und diskriminierenden ) Tendenzen entgegenzuwirken.

#### 4. Angebote der Einrichtung

Öffnungszeiten	Uhrzeit	Angebot
Dienstag	14.00Uhr - 16.00 Uhr	Interkulturelle Spiel und Lerngruppe ab 5 – 11 Jahren
	16.00 Uhr – 19.00 Uhr	„Offener Bereich“
Mittwoch	14.00 Uhr – 15.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe
	15.00 Uhr – 20.00 Uhr	„Offener Bereich“
Donnerstag	14.00 Uhr – 15.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe
	16.00 Uhr – 20.00 Uhr	„Offener Bereich“
Freitag	14.00 Uhr – 15.00 Uhr	„Internet AG“
	14.00 Uhr – 22.00 Uhr	„Offener Bereich“
Samstag	14.00 Uhr – 22.00 Uhr	„Offener Bereich“
Sonntag und Montag ist die BBS geschlossen		

##### 4.1 Der offene Bereich

Die offene Arbeit in der Bürgerbegegnungsstätte beginnt mit dem Eintreffen der Jugendlichen und endet mit der Schließung des Hauses. Für sehr viele Jugendliche, die sich gerade vom Elternhaus ablösen, hat der „Offenen Bereich“ einen hohen Stellenwert. Dies ist das am meisten besuchte Angebot, da es das beliebteste ist.

Das Klientel kommt oft ohne konkrete Vorstellung in die Einrichtung und möchten sich hier mit Gleichaltrige treffen. Hierbei haben sie die Möglichkeit zu Gesprächen untereinander und mit Gesprächen mit mir, als auch zum Billard, Kicker, Dart oder zu Brettspielen. In den Räumlichkeiten kann von den Jugendlichen Sozialverhalten und in diesem Zuge vor allem Rücksichtnahme, respektvoller Umgang mit anderen, Gemeinschaftsbewusstsein und Eingliederung in eine Gruppe erprobt werden.

Beispiele hierzu:

- Rücksichtnahme durch eine Lautstärkeregelung der Musik, die sich sowohl mit den Besuchern, als auch mit dem Betreuer und den Anwohnern vereinbaren lassen
- Respektvoller Umgang mit den Mitmenschen u. a. durch Toleranz von anderer Kleidung oder auch anderer Meinung der Gruppenmitglieder bzw. dem Betreuer.
- Gemeinschaftsbewusstsein durch Gespräche, Freundschaften und /oder sowohl innerhalb als auch außerhalb der Institution.
- Eingliederung in eine Gruppe durch übliche Stellungskämpfe innerhalb bestehender Gruppen bzw. Zu- und Einordnung zu einer Gruppe.
- Zudem bietet eine offene Arbeit ständig die Möglichkeit zu problemorientierten Einzelgesprächen oder zu „ situativen Projekten“ generell für Jugendliche von 11 – 21 Jahren.

Der offene Bereich ist der am meisten genutzte. Hier trifft man sich in Kleingruppen, allerhöchstens 4 in allen Alterstufen. Einige Grüppchen gehen sich auch oft aus dem Weg, weil man sich zeitweise einfach nicht mag. Es ist dann ganz schwierig heraus zubekommen

woran es liegt. Oftmals ist es das Getratsche im Internet, die diese Differenzen massiv hochspielen, sodass sich einige nicht mal mehr ins Angesicht schauen wollen.

#### 4.2 Situative Projekte

Junge Mädchen haben die BBS verschönert und wohlgier gestaltet.

Es wurde ein großer Kuschelwal von 4 Jugendlichen genäht und ein Teilbereich des Tresenraumes nach den Vorstellungen einer Gruppe von 8 Jugendlichen in Eigenregie renoviert. Auch haben sie sich um eine „Neue Sitzgarnitur gekümmert.

Die Projektarbeit sollen die Jugendlichen aus ihren Bedürfnissen heraus selbst entwickeln.

Dabei sollen sie lernen sich aktiv mit ihren Mitmenschen auseinander zu setzen, mit zu organisieren und ihre Wünsche real umzusetzen. Alles was in den Projekten erarbeitet wird dient dem Zweck, den Jugendlichen die Möglichkeiten und Wege aufzuzeigen, welche sie im späteren oder auch derzeitigen Leben verwenden können.

#### 4.3 Beteiligungsverfahren und Mitbestimmung

Ein Mitbestimmungsgremium für den „Offenen Bereich“, in Form eines Nutzer – Rates gibt es nicht. Vorschläge können gemacht werden. Allerdings wird den Arbeitsgemeinschaften und aktiven Gruppen eine Autonomie in der Planung ihrer Aktivitäten gegeben. Hier sollen in Zusammenarbeit mit mir Vorschläge und Ideen für Programmschwerpunkte der Arbeit festgelegt werden. Auch gibt es 1x im Jahr eine Zukunftswerkstatt, in der von allen Jugendlichen die Entscheidungen erarbeitet wird was für Änderungen in der BBS von statten laufen sollen und welche wichtig sind und wer daran mitarbeiten will. So entstand die Renovierungsphase in den Osterferien und die Festlegung, dass es wichtig ist Jugendgruppenleiter zu haben, die Mitverantwortung tragen und eigenverantwortlich handeln. Somit hat die BBS 2 Mädchen die nächstes Jahr den Jugendgruppenleiterschein noch machen wollen. Wir bräuchten bis da hin wenigstens noch ein 16 jährigen Jungen der sich bereiterklärt auch ohne Bezahlung für die Jugendlichen der BBS etwas zu tun.

#### 4.4 Hausaufgabenhilfe

Zweimal in der Woche ist Hausaufgabenhilfe in der BBS angeboten, die Jugendlichen nutzen die Hilfe immer dann, wenn sie nicht weiter wissen, es kommen vermehrt die Schüler der weiterführenden Schulen u

nd suchen um Hilfe, somit muss ich die Zeiten oft auch in die

Abendstunden oder sogar in die Wochenenden verlegen.

#### 4.5 Gemeinsames Spielen und Lernen - Integration von Migrant\*innen

Dieses Angebot ist einmal in der Woche, dienstags für die Jüngeren ab 3 Jahren mit ihren Müttern oder Vätern. Dies ist eine feste Gruppe in der auch die Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Das Ziel ist es den Kindern und ihren Eltern das Leben, in unserer Gesellschaft und der Fremden Kultur durch Erfahrungs- und Wissensaustausch zu erleichtern. Zurzeit nutzen 3 Mütter mit 6 Kindern fast regelmäßig diese Gruppe. Alle mit Migrationshintergrund.

#### 4.7 Prävention

Zusammenarbeit mit den Drogenberatungsstellen

Problematisierung von Auffälligkeiten in Einzelgesprächen und in Kleingruppen.

#### 4.8 Workshop

Ein Workshop kann je nach Bedarf am Wochenende, in einer Woche, oder tageweise angeboten werden. Sie greifen aktuelle oder allgemeingültige Themen auf. Z.B. wo liegen meinen Stärken, Umweltschutz, Politik usw.

Im Workshop wird gezielt zum Thema gearbeitet. Da dies über einen längeren Zeitraum passiert, ermöglicht es dem Jugendlichen sich selbst in Bezug zu dem Thema zu erleben und sich mit dem selbigen auseinander zusetzen.

Workshopangebote: Freundschaften aufbauen und pflegen und Mädchenspezifische Angelegenheiten ( Körperliche Entwicklung, Gynäkologie ).

#### 4.9 Jugendaustausch

Ich habe dieses Jahr an den Gesprächsrunden zur Fahrt nach Sepopol mitgearbeitet und war bei den Anmeldungen behilflich. Sollte als Betreuer mitfahren, aber brauchte dann doch nicht.

#### 4.10 Beratung

- Schulprobleme
- Familienprobleme
- Pubertät
- Sexualität
- Probleme Gleichaltriger
- Etc. die Beratung schließt jedes Thema ein, sollte es nicht möglich sein wird an andere Fachkräfte und Institutionen vermittelt.

#### 4.11 Sonderveranstaltungen

Sonderveranstaltungen sind für unterschiedliche Besuchergruppen geplant, die sonst nicht oder sehr selten im „ Offenen Bereich “ zu finden sind. In diesem Jahr waren wir 4x in der Eishalle in Brokdorf immer mit 9 - 12 Jugendlichen und im Mai im Heidepark mit 16 Jugendlichen.

#### 5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Kirche, Feuerwehr, Vereine, Polizei, Jugendamt, Gesundheitsamt „RunderTisch“ (Drogenprävention), Planungsgruppe des Jugendaustausches, Dorffestplanungsguppe Hilfeleistungen gegenüber dem gewählten Jugendparlament

#### 6. Weitere Aufgaben:

- Fegen der Räumlichkeiten, Flur und Eingangsbereich, außen
- Kleine Reparaturen, Instandsetzung der Spielgeräte
- Zuständig für die Müllentsorgung
- Sauberhaltung der Gegenstände und Geräte
- Bestellung der Getränke und Auffüllen des Automaten

Aktionen im November und Dezember  
BBS Weihnachtsbingo  
Weihnachtsessen mit anschließendem Billardtturnier

## 7. Besucher / innen

In diesem Jahr sind wieder 2 Gruppen, die den Hauptanteil der Besucher ausmachen. Die Alterstufen von 10 – 13 Jahren ( 11 Personen ) und von 15 – 20 Jahren ( 14 Personen ), die in der Woche bis 20.00 Uhr und am Wochenende bis 22.00 Uhr, das Haus für sich nutzen. Bei den Jüngeren ist der männliche Anteil 3 x mal höher als der weibliche Anteil. Bei den Älteren ist es gerade umgekehrt. Da besuchen die Mädchen häufiger und regelmäßiger die BBS als die Jungen. Es gibt kleiner Kämpfchen unter den Jungs, die natürlich herausfinden wollen, wo sie stehen. Hier fällt dann sofort auf das ein Toberaum fehlt, der Lärmpegel hier im Haus darf nicht sehr hoch sein, wegen den Mietern, die das Haus mitbewohnen. Auch unser Außengelände gibt wenig Möglichkeit das Agressionspotential abzubauen.

Dann gibt es noch die Gruppe der Heranwachsenden von 17 bis 23 Jahren, die sich nur noch sporadisch am Wochenende oder mit Problemen in den späten Abendstunden, in der Woche sich sehen lassen. Auch gibt es letzte Zeit Besucherphasen, der jungen Mütter mit ihren Kindern, die nachmittags mal auf einen Klönschnack oder mit Problemen in die BBS kommen, um sich Rat oder eine andere Sichtweise zu holen.

Die Spiel und Lerngruppe hat sich verdoppelt. Es sind jetzt 4 Mütter und 6 Kinder die nicht alle ganz so regelmäßig die BBS besuchen.

Die Zielgruppen setzen sich aus verschiedenen Schultypen, und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Vertreter unterschiedlichsten sozialen Schichtungen, Azubis, sowie arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene, mit geringen Zukunftschancen zusammen. Gering ist auch die Zahl der Einzelkinder. Viele der Besucher sind auf sich selbst gestellt, da ihre Eltern beide arbeiten.

Das Konsumverhalten der Besucher ist zurzeit etwas besser geworden, jedoch bei den Jugendlichen ab 14, ist der Alkoholkonsum jedes Wochenende bei vielen bedenklich. Ihre Antworten darauf unterscheiden sich aber dieses Jahr. Die Mädchen mit: " Ja, ich weiß, ich wollte eigentlich gar nichts trinken oder ich habe mich schon krass zurück gehalten." Sie lachen und verhöhnen auch die Jungs, die völlig abgestürzt sind und maßregeln sich untereinander, das ist auch neu. Die Jungs hingegen prahlen mit ihrem Verhalten wie eh und je, auch wenn sie mit ihren Schulnoten im Keller sind kriegen sie sehr schlecht die Kurve. Es fehlt einfach die Einsicht.

Die Lägerdorfer Jugendlichen kommen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto zur Institution gefahren. Die Besucher aus den Nachbargemeinden fahren alle mit dem Fahrrad oder nutzen die Busverbindung. Die Jugendlichen sind oftmals so zerstritten, dass sie sich nur noch aus dem Weg gehen. Das liegt daran, dass sie sie gern im Internet so fertig machen und auch vielfach richtig hässliche Gerüchte in Umlauf bringen, ohne dabei irgendein Unrechtsgefühl bei sich aufkommen lassen, indem sie es runterspielen mit den Worten „ Jeder macht das, es gehört dazu.“ (Ich gehöre dann dazu) Frage von mir Wozu ?- Keine Antwort. Durch Gespräche sind einige auf die Idee gekommen sich mit manchen vorsichtig wieder anzunähern. Entschuldigen wollte sich aber keiner der Parteien.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichungen im Internet ( Lägerdorfer Kalender )

Herausgabe von Flyer ( gezielt für Veranstaltungen )Ferienaktionen, mit denen ich jedes Mal neue Besucher gewinne ( effektiver kann Werbung nicht sein )

# Ferienangebote der Bürgerbegegnungsstätte Lägerdorf 2010

Erste Ferienwoche 6. April – 10. April 2010	Zweite Ferienwoche 13. April – 17. April 2010
06. 04. Dienstag : Spieletag der Würfel ab 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr	13. 04. Dienstag : Wir basteln Gestecke aus Moos und Baumwurzeln
07. 04. Mittwoch: Holzwerken ab 15.00 bis 18.00 Uhr wir fertigen ein Scaffleboard 08. 04. Donnerstag: Holzwerken ab 15.00 bis 18.00Uhr	14. 04. Mittwoch : Wandertag mit Geländeralley ab 14.00 Uhr
09. 04. Freitag : Übernachtung ab 18.00 Uhr bis 10. 04. Samstag : 10.30 Uhr mit einer Nachtwanderung gemeinsamen Kochen und einem Film	16. 04. Freitag : Holzwerken
	17. 04. Samstag : Indoorkart in HH, 15;- Euro Treff 14.00 Uhr BBS Nehmt bitte etwas zu trinken mit!!!!!!



Die BBS fährt auch dies Jahr wieder in den  
Heidepark

am 15. Mai

Plätze sind begrenzt!!!!!!!

**Kosten: unter 18      14.50 Euro**

**ab 18            18.50 Euro**

Treff: 8.30 Uhr

zurück: 20.00 Uhr

# SOMMERPROGRAMM 2010 IN DER BBS

## Fahrten

Sa. 31. Juli Wir fahren ins HH- Dungeon  
ab 10.00 Uhr geht es  
an der BBS los Kosten 16,- Euro

Sa. 14. Aug. Wir fahren in den Land und  
Leute Park Treff um 10. 00 Uhr  
Kosten : 12,- Euro für Kinder  
15,- Euro für Erwachsene

Von Fr. 20. Aug. bis So. 22. Aug. fahren wir zum  
Zeiten nach Büsum Kosten 25,- Euro

## BBS LÄGERDORF

Projekttag: Wir bauen eine  
Gartenbank

Mi. 4. August 11. August  
Do. 5. August 12. August  
Fr. 6. August immer von 16.00 - 18.00

Uhr

Tach Aktion  
Mi. 28. Juli Übernachtung ab  
Do. 29. Juli 17.00 Uhr bis 10.30 Uhr ist  
nach dem Frühstück —  
Schluss

Fr. 13. Aug. Spieleabend ab 19.00 Uhr  
Es werden auch neue Spiele  
vorgestellt

Mi. 18. Aug. Dorfrallye ab 15. 00 Uhr

Wer kennt sich aus in Lägerdorf ?

Siegerehrung gegen 18.00 Uhr

Tach Aktion  
Do. 15. Juli Naturkosmetik schnell selbst  
gemacht Kosten 2.50  
Sa. 17. Juli Wir sind zum Schwimmen  
Ab 15.00 Uhr Treff BBS  
Kosten 2 Euro, Erw. 4,- Euro  
Die. 20. Juli Einkauf zum Sommerfest ab 16.00  
Uhr  
ich brauche noch Helfer  
Mi. 21. Juli Wir machen Salate und  
backen Kuchen fürs  
Sommerfest ab 15.00 Uhr  
Do. 22. Juli Sommerfest für Jung und Alt  
ab 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Mit Kaffee und Kuchen ,Grillwurst und Salate

Spiele und Gewinne sind auch dabei.

# **Jugendaustausch Lägerdorf / Sepopol**

**Ihr könnt euch wieder anmelden**

**Die Fahrt findet vom 7. August - zum 16. August statt**

**Kosten : 130 Euro für den Bus , Unterkunft, Vollpension und Programm**

**Anmelden können sich die ab 12 – 17 jährigen in der BBS Lägerdorf**

# Herbstferien in der BBS Lägerdorf

12. Oktober bis 23. Oktober

Dienstag 12. 10.

Wir backen ein Kürbisbrot  
Ab 14.30 Uhr gehen wir in die  
Küche-  
bringt bitte 20 Cent mit!!!!!!

Mittwoch, 13. und  
Donnerstag 14.

findet in der BBS wieder eine  
Übernachtung statt. Denkt bitte  
An die Einverständniserklärung

**Freitag . 15. 10.**

**Wir fahren ab 18.15 Uhr zur  
Eisdisco nach Brokdorf 4.50 Euro**

**Samstag, 16. 10.**

**Ist ein Afrikanischer  
Abend geplant, Es wird  
gekocht und getanzt.  
Ab 18.00 Uhr**

**Dienstag 19. 10.**

**Wir basteln: Briefpapier u.  
Geschenkeanhänger Ab 14.00 Uhr  
Bringt bitte 50 Cent mit!!!!!!**

Mittwoch 20. 10.  
Einkaufstag

Die BBS macht einen  
für die Cocktailfete ohne Alkohol

Freitag 24. 10.

Ab 19.00 Uhr startet für Euch  
unsere  
**„Cocktailfete“**  
Mit vielen Vitaminen